



Kolping ist seit seiner Gründung des ersten Gesellenvereins in Elberfeld 1846 dem Handwerk verbunden.

So steht es im Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland. Und so ist es bis zum heutigen Tag.

„Dem Handwerk sind wir auch weiterhin sehr verbunden und freuen uns hier mitgestalten zu dürfen und uns einzubringen. Viele unserer Ehrenamtlichen engagieren sich im Sinne Kolpings in den unterschiedlichen Gremien wie den Vollversammlungen der Handwerkskammer bis hin zu den Arbeitnehmer-Vize-Präsidenten und der Handwerks-Arbeit, die in den Diözesanverbänden und dem Bundessekretariat geleistet wird“, erklärt Reinhard Ockel, Leiter der Fachgruppe Handwerk des Kolpingwerkes Deutschland zum Tag des Handwerks am 18.09.2021.

Aktuell zeigt sich dieses Engagement z.B. darin, dass Kolping gemeinsam mit dem DGB eine Stellungnahme zum Entwurf einer neuen „Meisterprüfungsverfahrensverordnung“ erarbeitet hat. Bei den Meisterprüfungen will sich Kolping gemeinsam mit den Gewerkschaften stärker für die Arbeitnehmer einsetzen. Bereits Mitte dieses Jahres ist erreicht worden, dass in der neuen Handwerksordnung erstmals Kolping und den Gewerkschaften das Recht zugesprochen wird, Prüfende für die Gesellenprüfungen vorschlagen zu können. Dies fordern Kolping und der DGB nun auch für die Meisterprüfungen.

„Unser Ziel ist es, partnerschaftlich auf Augenhöhe mit den Arbeitgebern das Handwerk zu gestalten, indem wir durch gute Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung das Handwerk als wichtige Branche stärken“, fasst Reinhard Ockel, das Ziel von Kolping und der Stellungnahme noch einmal zusammen.

Weitere Informationen unter:

<https://www.kolping.de/presse-medien/news/news-archiv/news-details/news/kolping-seit-seiner-gruendung-dem-handwerk-verbunden/> oder [Kolpingwer.de](https://www.kolping.de):